

PETER AMES CARLIN

BRUCE

Empfohlen vom

RollingStone

»Die erste
autorisierte Biografie!«
Sunday Times



Randolph Street an, was die Schwester dann auch in die Geburtsurkunde eintrug.

Als Adele und der Junge eine Woche nach der Geburt aus dem Krankenhaus entlassen wurden, fuhr Doug mit den beiden als Erstes zu seinen Eltern und legte den kleinen Bruce seiner Mutter in die Arme. Liebevoll begrüßte sie den ersten Nachwuchs in der Familie seit dem Tod der kleinen Virginia. Fast war es, als erkenne sie in den Augen des Babys dasselbe Strahlen, das ihr einst ihre verstorbene Tochter schenkte. Sie hielt den Jungen fest umschlugen und wollte ihn lange nicht wieder hergeben.

Seine ersten Monate verbrachte Bruce in der kleinen Wohnung seiner Eltern; er war ein ganz normales Baby wie jedes andere auch. Doch durch seine Adern floss das Blut einer ganzen Reihe von Menschen, die seit dem

frühen 17 . Jahrhundert Teil der amerikanischen Ge-schichte gewesen waren. Damals hatten Casper Springsteen und seine Frau Geertje ihre holländische Heimat verlassen, um in der Neuen Welt ihr Glück zu suchen. Casper verstarb bereits früh¹, doch er hatte einen Sohn, Joosten, der zwar zunächst in Holland blieb, doch 1652 ebenfalls nach Amerika übersiedelte. Joosten Springsteen ist der Stammvater einer inzwischen weitverzweigten Familie. Ein Zweig dieses Clans ließ sich Mitte des 18. Jahrhunderts im Monmouth County, New Jersey, nieder. Nach dem Ausbruch des Unabhängigkeitskriegs 1775 trat John Springsteen der Monmouth-County-Miliz bei und war bis 1779 drei Jahre lang an etlichen Schlachten beteiligt. Der ebenfalls aus Monmouth County stammende Alexander Springsteen diente von 1862 bis zum Ende des Bürgerkriegs 1865 als

Grenadier in der zur Nordstaatenarmee zählenden New Jersey Infantry. In Friedenszeiten verdienten sich die Springsteens bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihren Lebensunterhalt als Landarbeiter, doch wurden sie im Zuge der immer stärker um sich greifenden Industrialisierung zu Fabrikarbeitern.

Alice Springsteen stammte von irischen Einwanderern ab, die 1850 von Kildare in die Vereinigten Staaten übersiedelten. Auch sie ließen sich im Monmouth County nieder und verdingten sich als Landarbeiter, wobei einigen von ihnen ein bescheidener sozialer Aufstieg gelang. 1853 ließ Christopher Garrity, der Stammvater der Familie, seine Frau und seine Kinder in die USA nachkommen. Kurz darauf bandelte seine Tochter Ann mit einem Nachbarn an, einem Arbeiter namens John Fitzgibbon, den sie

1856 heiratete. Zwei Jahre später hatte dieser genügend Geld zusammengespart, um sich an der im Süden von Freehold gelegenen Mulberry Street (die in den 1870er-Jahren in Randolph Street umbenannt wurde), wo damals gerade ein neues Arbeiterviertel entstand, für 127,50 Dollar das Haus mit der Nummer 87 leisten zu können. Ann Garrity pflanzte auf dem Grundstück eine junge Buche, die sie aus Kildare mitgebracht hatte. Der Baum gedieh ebenso prächtig wie Anns und Johns Familie. Bereits in den Jahren vor dem Bürgerkrieg war ihre Ehe mit zwei Kindern gesegnet. John zog in den Krieg und zeichnete sich auf den Schlachtfeldern von Fredericksburg und Charlottesville in Virginia aus. Mit Tapferkeitsmedaillen hochdekoriert kehrte er zu seiner Frau zurück, die ihm bis zu seinem Tod im Jahr 1872 sieben weitere Kinder schenkte. Auch

aus Anns zweiter Ehe mit einem Schuhmacher namens Patrick Farrell gingen zwei Kinder – Zwillinge – hervor, darunter ein Mädchen namens Jennie, deren Tochter Alice später einen jungen Elektriker namens Fred Springsteen heiratete.

Wären doch nur alle Mitglieder dieser Familie so stark und standhaft gewesen wie Ann Garritys Buche. Doch sowohl in Freds als auch in Alices Familie gab es die ein oder andere gebrochene Seele. Trinker und Taugenichtse, Verrückte und Besessene. Diese Verwandten lebten hinter verschlossenen Türen und wurden totgeschwiegen. Sie waren das Gift im Blut der Familie, und Doug fühlte, dass auch er etwas davon abbekommen hatte. Das mag ein Grund dafür gewesen sein, dass er sich so sehr in Adele Zerilli verliebte, die ihn mit ihrer zupackenden, beharrlichen Art für den